

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 1/7

Protokoll Strategiekreis der Offensive Mittelstand (OM) 13. November 2025

Online

11:00 - 16:00 Uhr - Moderation: Dr. Annette Icks

1.	Begrüßung – Organisation	Dr. Annette Icks (Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Offensive Mittelstand)	11:00 Uhr
2.	Neues aus der Offensive Mittelstand	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	11:05 Uhr
3.	Neues aus dem BMAS/INQA	Achim Sieker (BMAS), Özben Sorgucu (INQA)	11:35 Uhr
	Pause		12:05 Uhr
4.	Klimaanpassung – Seminar und Factsheet	Theresa Arena (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	12:35 Uhr
5.	Vorstellung Transfer OM-Produkte ins Dachdeckerhandwerk	Thorsten Meyerhöfer (Bayrisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband)	13:05 Uhr
6.	DEN-Energieberater als Prozessberater	Aiko Müller-Buchzik (Deutsches Energieberater Netzwerk)	13:35 Uhr
	Pause		14:05 Uhr
7.	Vorstellung der Europaprojekte	Dr. Annette Icks (IfM Bonn), Alina Yakovenko (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	14:20 Uhr
8.	Von der Förderung zur Praxis – Zur Verfügbarkeit von Ergebnissen aus BMBF-Projekten	Nele Krämer (Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung)	14:50 Uhr
9.	Berichte aus den regionalen Netzwerken (Hannover/Weserbergland, Rheinland-Pfalz Nord, Köln, Stuttgart)	Reinhard Biederbeck, Hans-Joachim Karp, Jennifer Kraus, Kurt Gläser	15:20 Uhr
10.	Verschiedenes	alle	15:50 Uhr
	Ende		16:00 Uhr

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 2/7

1. Begrüßung

Moderatorin Dr. Annette Icks begrüßt die Teilnehmenden des 13. Strategiekreises.

2. Neues aus der Offensive Mittelstand

Prof. Dr. Oliver Kruse berichtet über die Neuigkeiten aus der Offensive Mittelstand (OM). Die Termine für die Autorisierungs- und Reautorisierungsseminare für das Jahr 2026 stehen fest. Veranstaltungen der Stiftung MGW sind in der [Veranstaltungsübersicht](#) aufgeführt. Für alle von der Stiftung MGW organisierten Veranstaltungen stehen Werbematerialien des Transferzentrums zur Verfügung, darunter Vorlagen für Social-Media-Posts, Newsletterbeiträge und Flyer.

Neue Produkte der OM, die online zur Verfügung stehen: [One-Pager Cybersicherheit](#), [One-Pager Kreislaufwirtschaft](#).

Die Umsetzungshilfe Cybersicherheit für KMU wird momentan erstellt. Das nächste Treffen findet am 24.11.2025 statt; bei Interesse bitte bei [Nele Krämer](#) melden.

Es gibt nun eine [Übersichtsseite](#), auf der alle OM-Produkte zu finden sind, die als digitale Tools vorliegen; dies ermöglicht einen schnelleren Zugang zu den digitalen Tools über mobile Geräte.

Die Plattform „Management – Arbeit – Forschung“ (MAF) wird fortlaufend aktualisiert und hinsichtlich ihrer Usability verbessert. Zudem werden Qualifizierungsworkshops zur Plattform angeboten; zwei Termine sind bereits ausgebucht, ein dritter ist in Planung. Die Bedarfserhebung von WIN:A über die Plattform MAF wurde abgeschlossen. Die Auswertung wird in einer Veröffentlichung zusammengefasst. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Die Stiftung MGW ist an zwei europäischen Projekten beteiligt: AI4SMEs und LV4WW. Das Projekt SEDIMA wurde genehmigt. Weitere Projektanträge wurden gestellt, sind jedoch noch nicht bewilligt.

Die Arbeitsgruppe Finanzierung hat sich viermal getroffen und fünf Säulen unterschiedlicher Finanzierungsmöglichkeiten erarbeitet. Das Modell von Beiträgen (unter anderem auch Spenden) wurde intensiv diskutiert; der mögliche Umfang wäre jedoch begrenzt und könnte die Philosophie der OM verändern. Eine Mischfinanzierung ist notwendig; die finale Priorisierung erfolgt im Kuratorium.

Wortmeldungen: Profilschärfung sei vorteilhaft. Das vielfältige Modell sowie die Mischform wurden begrüßt. Außerdem wäre es hilfreich, die prozentuale Verteilung der Finanzierungsquellen zu kennen, um gezielter darauf eingehen zu können. Derzeit decken Förderprojekte rund 80 % der Finanzierung; Erlöse aus Seminaren folgen an zweiter Stelle.

Es wird angeboten, den Newsletter und PR-Service (mit vorgefertigten Social-Media-Posts und Newsletterbeiträgen zu OM-Produkten) zu abonnieren sowie der OM auf LinkedIn zu folgen. Anmeldung bei [Despoina Panteli](#).

Der Strategiekreis verabschiedet sich bei Rolf Papenfuß und bedankt sich für sein langjähriges Engagement, seine Impulse und Beiträge in der OM. – **Anlage 1**

3. Neues aus dem BMAS/INQA

Achim Sieker berichtet aus den aktuellen Aktivitäten im BMAS. Es gibt einen neuen Fördertauftrag von ASUG „Gesunde Arbeit für körperlich stark belastete Berufsgruppen; ein besonderer Fokus liegt hier auf

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 3/7

Beschäftigte mit manuellen Tätigkeiten und Beschäftigte in Dienstleistungsberufen vor allem in KMU. Ziel ist es die Arbeitsfähigkeit der stark belasteten Beschäftigten langfristig zu erhalten und vorzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsleben auch mit Blick auf den Fach- und Arbeitskräftemangel wirksam zu verhindern.

Außerdem gibt es eine neue Workshopreihe zum Thema KI im Arbeitsschutz, um aktuelle Entwicklungen im Bereich Unfallprävention, Datenanalyse und Arbeitsschutz als Innovationsmotor zu diskutieren, Chancen und Potenziale aufzuzeigen und zentrale Handlungsfelder zu identifizieren: „Fokus Arbeitsschutz: Chancen und Potenziale von KI“ (13.11. 2025), „Arbeitsschutz als Innovationspartner“ (2.12.2025), „KI und Arbeitsschutzrecht: Rechtliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen“ (29.01.2026) und „Gefährdungsbeurteilung durch Large-Language-Modelle“ (02.2026). Wer Interesse hat, kann sich bei [Achim Sieker](#) melden.

An der Politikwerkstatt „Klima wandelt Arbeit“ ist auch die OM beteiligt. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wurde hier die Umsetzungshilfe Klimaanpassung erstellt. Ziel ist es nun, Beratende für dieses Thema zu sensibilisieren, dafür wird nun ein Factsheet und ein Seminarkonzept erarbeitet. Der Abschlussbericht der Politikwerkstatt bildet die Grundlage für die Vorbereitung konkreter Regelungsaktivitäten im ASGA, der ab 2026 eine Projektgruppe zum Thema Klima und Arbeit einrichten wird. Zudem wird bis Ende 2025 in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Betrieben ein Prototyp für einen betrieblichen Hitzeschutzplan entwickelt, der als Ergänzung zur Gefährdungsbeurteilung eingeführt werden kann.

Achim Sieker berichtet außerdem von den aktuellen Bemühungen des BMAS die Bürokratie im Arbeitsschutz zu reduzieren. Der Arbeitsschutz soll zukünftig risikoorientierter und flexibler gestaltet werden. Dazu soll die Zahl der Sicherheitsbeauftragten reduziert werden und sich an der Branche des Betriebs orientieren. Ein entsprechendes Konzept kann hier eingesehen werden: [Konzept für einen effizienten und bürokratiearmen Arbeitsschutz - BMAS](#)

Özben Sorgucu berichtet von den Neuigkeiten aus INQA. Es werden bald regionale Veranstaltungen zur Weiterbildung der Fachkräftestrategie gemeinsam mit den Ländern stattfinden. Darüber hinaus ist ein Fachkräftekongress für 2027 geplant. Die Experimentierräume Diversität starten noch in 2025. Die OM ist mit dem Projekt SEDIMA dabei.

INQA hat zwei Kurz-Checks veröffentlicht bzw. überarbeitet: Ältere Beschäftigte und Integration von Geflüchteten. 2026 soll darüber hinaus eine Broschüre zur Organisationalen Resilienz veröffentlicht werden. Am 24. November findet das erste Mal INQA live auf LinkedIn statt, seien Sie gerne dabei.

Aktuell sind über 1.800 INQA-Coaches gelistet und rund 1.500 KMU haben an Beratungen teilgenommen. INQA arbeitet daran, das Antragsverfahren weiter zu vereinfachen. Sollten die OM-Partner weitere Ideen oder Möglichkeiten zur Verbreitung der INQA-Angebote haben, können sie sich gerne an [Özben Sorgucu](#) wenden. Frau Sorgucu weist auf den INQA-Newsletter auf, wovon die OM-Partner gerne Informationen aufgreifen werden, sofern sie für ihre Zielgruppen interessant sind.

4. Klimaanpassung – Seminar und Factsheet

Theresa Arena (Stiftung MGW) berichtet von den aktuellen Entwicklungen in der AG Klimaanpassung. Nachdem eine [Umsetzungshilfe Klimaanpassung](#) veröffentlicht wurde, sollen nun ein Factsheet und ein Seminarkonzept erarbeitet werden.

Die Umsetzungshilfe wurde von den OM-Partnern erarbeitet und steht seit März 2025 als PDF und Online-Tool zur Verfügung. Die Rückmeldungen zur Umsetzungshilfe zeigen, dass es ein sehr hilfreiches Tool ist,

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 4/7

aber bisher noch zu wenig bekannt. Durch eine Schwerpunktaktion soll der Transfer vorangetrieben werden – ähnlich wie bei der Schwerpunktaktion Arbeitsschutz.

Inhaltlich soll mit dem Factsheet und dem Seminar Grundlagenwissen zur Klimaanpassung und -schutz vermittelt werden. Außerdem lernen die Teilnehmenden, an welche Experten sie sich für weitere Informationen wenden können.

Interessierte für den Pilotworkshop können sich bei [Theresa Arena](#) melden. Der Pilotworkshop findet voraussichtlich Mitte Dezember statt.

Es wurde angeregt, auch den Klimaschutz nicht aus dem Blick zu verlieren und diesen auch im Titel zu berücksichtigen. Dieses Thema soll in der Arbeitsgruppe tiefergehend besprochen werden. Die Umsetzungshilfe Klimaanpassung wurde bereits in einem Re-Autorisierungsworkshop der KMU-Berater vorgestellt. - **Anlage 2**

Vereinbarung: Der Strategiekreis beschließt eine Schwerpunktaktion zum Thema Klimaanpassung. Dazu werden ein Factsheet und eine Qualifizierung durch die AG Klimaanpassung, die auch die Umsetzungshilfe Klimaanpassung sowie den One-Pager und den Check Umweltschutz erarbeitet hat, entwickelt. Der Titel der Qualifizierung wird in der Arbeitsgruppe diskutiert (Stichwort Klimaschutz).

5. Vorstellung Transfer OM-Produkte ins Dachdeckerhandwerk

Thorsten Meyerhöfer (Bayerisches Dachdeckerhandwerk - Landesinnungsverband) präsentiert das Intranet des Landesinnungsverbandes Bayerisches Dachdeckerhandwerk. Ziel ist es, den Transfer der OM-Produkte zu den Betrieben zu verbessern. Die OM-Produkte erreichen die Zielgruppe aktuell nur unzureichend – Informationen versickern oftmals in Bundes- und Landesvertretungen. Der Landesinnungsverband hat deshalb die relevanten OM-Produkte auf der bestehenden internen Kommunikationsplattform für die Mitgliedsbetriebe integriert. Dort stehen die OM-Produkte inklusive einer kurzen Erklärung zum Download bereit.

Der Landesinnungsverband verwendet für die Beschreibung die Newsletter-Texte der OM. Außerdem werden die Betriebe (ca. 430) über einen Newsletter informiert, wenn es ein neues OM-Produkt gibt, z. B. die Umsetzungshilfe Klimaanpassung. Thorsten Meyerhöfer berichtet von sehr vielen positiven Rückmeldung. In der Verbandszeitung „Bayern Dach“ wird ebenfalls über die OM berichtet. Die Zeitung erscheint dreimal pro Jahr (1.500 Betriebe in Bayern). Positive Resonanzen über die Offensive Mittelstand haben zugenommen.

Das Thema wird in verschiedenen Partnerinstitutionen mitgenommen. Bei der FG-Handwerk wurde die Plattform bereits vorgestellt, aber ggf. kann nochmal darauf verwiesen und live durch die Plattform geklickt werden.

Eine OM-Branchenzeitschrift zu einem bestimmten Thema wurde angeregt. Hier könnten alle Partner einen Beitrag aus der jeweiligen Perspektive beisteuern. Ggf. kommen wir auf diese Idee zurück; wenn nur in digitaler Form.

Vereinbarung: Bei Verweisen auf OM-Produkte bitte die Mailadresse info@offensive-mittelstand.de angeben.

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 5/7

6. DEN-Energieberater als Prozessberater

Aiko Müller-Buchzik (DEN) stellt dar, wie eine Energieberatung abläuft und wo Schnittpunkte zu den OM-Checks entstehen. Die OM-Checks können auch in spezialisierten Beratungen eingesetzt werden. Beratende arbeiten u. a. in technisch-baulicher Beratung, Managementsystemen und Nachhaltigkeit; zahlreiche OM-Tools weisen in den einzelnen Beratungsschritten klare Schnittmengen auf, teils auch über die Produktions- und Ressourceneffizienzberatung.

Einsatzmöglichkeiten der OM-Checks für Beratende:

Klärung des Beratungsbedarfs und qualitative Erweiterung bestehender Beratungsprozesse; Unterstützung von Unternehmensfunktionen (z. B. Umweltbeauftragte mit dem Check Betrieblicher Umweltschutz); Nutzung bei der Datenerhebung zur Identifikation benötigter Kompetenzen sowie zur Qualifizierung von Führungskräften und Beschäftigten; Unterstützung bei der Kompetenzbilanzierung und Verkürzung des Beratungsprozesses durch vorstrukturierte Inhalte

Er betont, dass Beratende ihren Blick über das eigene Spezialthema hinaus erweitern und OM-Tools als hilfreiche Orientierung nutzen sollten. Für die Verbreitung der Tools empfiehlt er, OM-Anforderungen in Weiterbildungen im Energiebereich mit energiespezifischer Interpretation einzubinden und in Qualitätssiegeln zu verankern. Im DEN ist der Check Qualität der Beratung (OM-Praxis B2) Voraussetzung für das DEN-Siegel. Eine Erweiterung der Perspektive in Re-Autorisierungsseminaren wäre ebenfalls sinnvoll. – **Anlage 3**

Vereinbarung: Die vorliegende Präsentation wird auch im DEN vorgestellt, damit Energieberater die OM-Checks in ihrer Beratung integrieren können.

7. Vorstellung der Europaprojekte

Dr. Annette Icks (IfM Bonn) und Dr. Alina Yakovenko (Stiftung MGTV) stellen die EU-Projekte vor, an denen die Stiftung MGTV beteiligt ist. AI4SMEs hat das Ziel, KMU dabei zu unterstützen, KI sinnvoll einzusetzen. Ergebnis des Projekts ist ein Forschungsbericht zum aktuellen Stand der KI-Nutzung in KMU sowie zu deren spezifischen Hürden und Anforderungen. Zudem wurde ein [Konzept zur Einführung von KI](#) im Betrieb entwickelt. Ergänzend entstanden zehn [Factsheets](#), die KI-Anwendungen mit praktischen Tipps und Anwendungsfällen vorstellen. Die OM wird hierzu Schulungen ab Mitte Januar anbieten ([Anmeldung hier](#)).

Das Projekt „LV4WW“ will alte Arbeitstugenden wiederbeleben und diese nutzen, um Motivation, Sinnhaftigkeit sowie Freude an der Arbeit zu stärken und sich auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten. Dazu wurden qualitative Interviews mit Betrieben durchgeführt und ausgewertet. Auf Grundlage der Ergebnisse wurden Szenarien der zukünftigen Arbeitswelt entwickelt sowie Strategien abgeleitet. Diese werden in Kürze veröffentlicht. Die Stiftung MGTV plant die Durchführung einer Fokusgruppe zur Diskussion der Szenarien mit 10-15 Teilnehmenden. Die Projektbeteiligten würden sich sehr über Ihre Unterstützung und Teilnahme freuen. Interessierte können sich bei [Alina Yakovenko](#) melden.

Die Bedeutung des familiären Umgangs und der Fürsorge wurde von den Teilnehmenden betont. Sinnvoll kann ein systematischer Wissenserwerb über einen betriebs- und branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch sein. Betriebsnachbarschaften könnten Anknüpfungspunkte zu dem Projekt haben.

– **Anlage 4**

8. Von der Förderung zur Praxis – Zur Verfügbarkeit von Ergebnissen aus BMBF-Projekten

Nele Krämer (Stiftung MGW) berichtet über die Untersuchung der Stiftung MGW zur Verfügbarkeit von Ergebnissen öffentlich geförderter Projekte der angewandten Arbeitsforschung nach deren Abschluss. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern praxistaugliche Produkte (u.a. digitale und analoge Werkzeuge wie Checklisten, Leitfäden, Lern-Tools oder Umsetzungshilfen) für KMU-Führungskräfte, Betriebsräte sowie beratende intermediäre Organisationen weiterhin nutzbar bleiben. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und den Wissenstransfer in die betriebliche Praxis sicherzustellen.

Das Problem besteht darin, dass die Auffindbarkeit dieser Projektergebnisse nach Projektende häufig eingeschränkt ist und viele Arbeitsforschungsprodukte nicht dauerhaft zugänglich bleiben. Die Untersuchung finden Sie [hier](#).

Um dem Verlust der Projektergebnisse entgegenzuwirken, wurde im Rahmen des Projekts WIN:A die [Plattform „Management – Arbeit – Forschung“](#) (MAF) (www.om-maf.de) entwickelt. Im Projekt WIN:A steht der Austausch zwischen Forschung und Praxis im Zentrum. Um den Transfer der Forschungsergebnisse zu verbessern, werden in dem Projekt Produkte aus der Arbeitswissenschaft und Angebote der regionalen Kompetenzzentren Arbeitsforschung gesammelt, in der Sprache der Zielgruppe bereitet und auf der Plattform MAF hochgeladen. Dadurch stehen Projektergebnisse verständlich und qualitätsgesichert zur Verfügung und können schnell und einfach im betrieblichen Alltag genutzt werden. Diskussion: Im Fall von keiner Weiterförderung könnte man mit online-Werbung auf der Plattform MAF Einnahmen gewährleisten. – **Anlage 5**

9. Berichte aus den regionalen Netzwerken (Hannover/Weserbergland, Rheinland-Pfalz Nord, Köln, Stuttgart)

RNW Hannover

Reinhard Biederbeck berichtet von den Aktivitäten des RNW Hannover/ Weserbergland. Er leitet das Netzwerk trotz Renteneintritt im Jahr 2019 seit 2018 ehrenamtlich. Angegliedert ist das Netzwerk an die [Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH](#). Alle wichtigen Institutionen aus der Arbeitswelt sind Teil des Netzwerks. Die Treffen finden drei Mal jährlich hybrid statt und haben immer ein spezielles Schwerpunktthema, zu dem sich die Partner je nach Interesse einbringen. – **Anlage 6**

RNW Rheinland-Pfalz Nord

Hans-Joachim Karp berichtet von den Aktivitäten des RNW Rheinland-Pfalz Nord. Auch hier sind viele Institutionen aus der Arbeitswelt vertreten. Die Treffen finden jährlich in Präsenz bei der Wirtschaftsförderung Landkreis Neuwied statt. Hier werden meist zwei Vorträge gehalten, und auch das Networking steht im Vordergrund. Außerdem gibt es eine kurze Abfrage zum Netzwerktreffen und den OM-Produkten. Das RNW Rheinland-Pfalz betreibt aktive Pressearbeit. Das nächste Treffen findet am 27. August 2026 statt. Ziel für die kommenden Monate ist es, weitere Wirtschaftsförderungsgesellschaften und andere Institutionen aus der Arbeitswelt zu gewinnen. – **Anlage 7**

RNW Köln

Jennifer Kraus berichtet von den Aktivitäten des RNW Köln. Das Netzwerk verfügt ebenfalls über einen breiten Mitgliederkreis. Das Transferbüro in Köln übernimmt die Koordination, die Treffen finden immer bei wechselnden Partnern statt. Die Partner wollen sich näher kennenlernen, Synergien ausloten und arbeiten aktuell an dem Thema Betriebsnachbarschaften. Innerhalb des Netzwerks wurde viel über die Vorteile einer Betriebsnachbarschaft gesprochen und die Frage diskutiert, wie man ein Netzwerk initiieren

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

OM-Strategiekreis_Protokoll_20251113 7/7

kann. Zwei Netzwerkpartner haben dazu ein Konzept entwickelt, um Betriebsnachbarschaften insbesondere im Bereich Gesundheit zu initiieren. In Köln gibt es bereits die aktive Betriebsnachbarschaft „Butzweilerhof“, die sich beim vergangenen Netzwerk vorgestellt hat. Am 18. März findet im [Forum „Butzweilerhof“](#) ein Business Day statt, an dem auch die OM teilnimmt. – **Anlage 8**

RNW Baden-Württemberg

Kurt Gläser stellt das RNW Baden-Württemberg vor, auch hier sind alle wesentlichen Akteure der Arbeitswelt Mitglied. Jährlich findet in Stuttgart ein Landeskongress mit etwa 100 Personen im Landeswirtschaftsministerium statt. Darüber hinaus finden viele weitere Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen statt: BGM und Nachhaltigkeit, Tag der Arbeitssicherheit bei der DGUV, Future Skill Tagung des Fraunhofer, Unternehmensnachfolge, INQA-Aktionswochen, Reparatur, Arbeitswelt von Morgen etc. Die OM beteiligt sich z. B. mit Vorträgen oder Ständen. Der nächste Landeskongress findet am 18. März 2026 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt – Thema: „Übergeben, übernehmen, umsetzen: Wissensbasierte Zukunftsgestaltung in KMU“. – **Anlage 9**

Die Anregung kam, an die RNW mit den INQA-Netzwerken und INQA-Produkten zu verknüpfen – hier wollen die RNW und INQA im Austausch bleiben. Alle bekräftigen ihre Bereitschaft zusammenzuarbeiten – gemeinsames Ziel ist es, KMU zu unterstützen. Wichtig ist dafür Vertrauen, persönlicher Austausch und der Wille Synergien zu nutzen. Beratungsangebote sollen untereinander ausgetauscht werden, damit jeder von ihnen weiß und man aufeinander verweisen kann.

Es wurde auch vorgeschlagen, die Personen in den Institutionen anzusprechen, die mit einem bestimmten Thema betraut sind, um sie zu einem Schwerpunktthema einzubinden.

10. Verschiedenes

Der nächste Strategiekreis findet am **16. April von 11 bis 16 Uhr beim BMAS in Berlin** statt.

Ende der Sitzung.

Protokoll: Nele Krämer & Despoina Panteli